

Jahresrechnung

2008

---

Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2008

Bericht

# Bericht Jahresrechnung 2008

## 1. Allgemein

Sollüberschuss ordentlicher Haushalt	35.274,62
Kassenbestand per 31.12.	305.774,44
Einwohner (Hauptwohnsitz) per 31.12.	4435

## 2. Schulden:

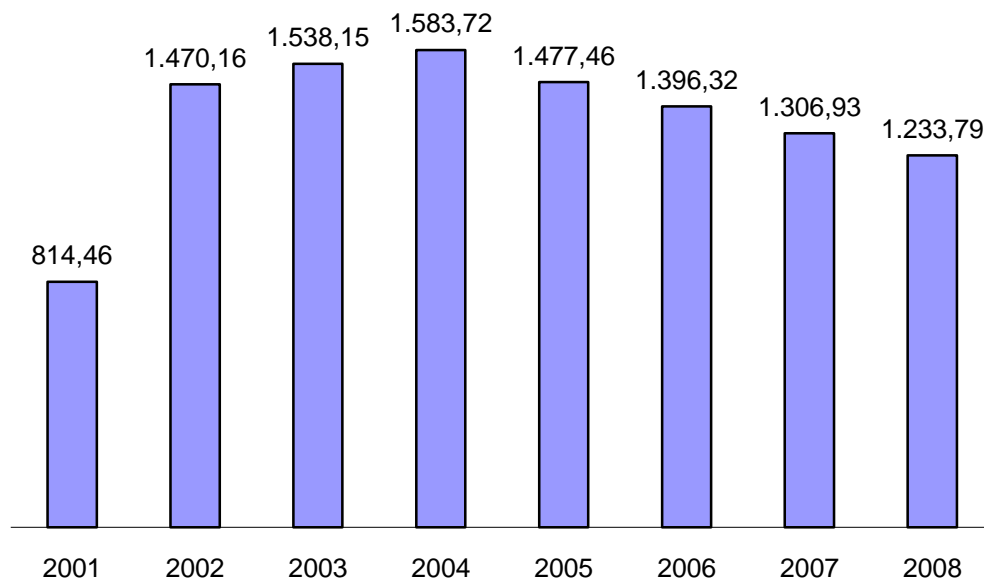
Endstand per 31.12.	2007	2008
Kategorie I	424.225,10	407.370,67
Kategorie II (Wasser, Kanal)	2.749.899,86	2.593.885,26
Dauerschuldverpflichtungen	2.612.949,83	2.470.602,01
Haftungen	3.651.816,18	3.650.510,24

Kategorie I und II: Im abgelaufenen Rechnungsjahr waren keine Neuverschuldungen in der Kategorie I und Kategorie II zu verzeichnen. Die Jahresnettobelastung betrug € 244.426,88 (Vorjahr € 341.777,62).

Dauerschuldverpflichtungen (Mieten, Leasing, Pachten): Die jährliche Nettobelastung aus Dauerschuldverpflichtungen betrug für das abgelaufene Jahr € 428.293,57 (Vorjahr € 437.486,83).

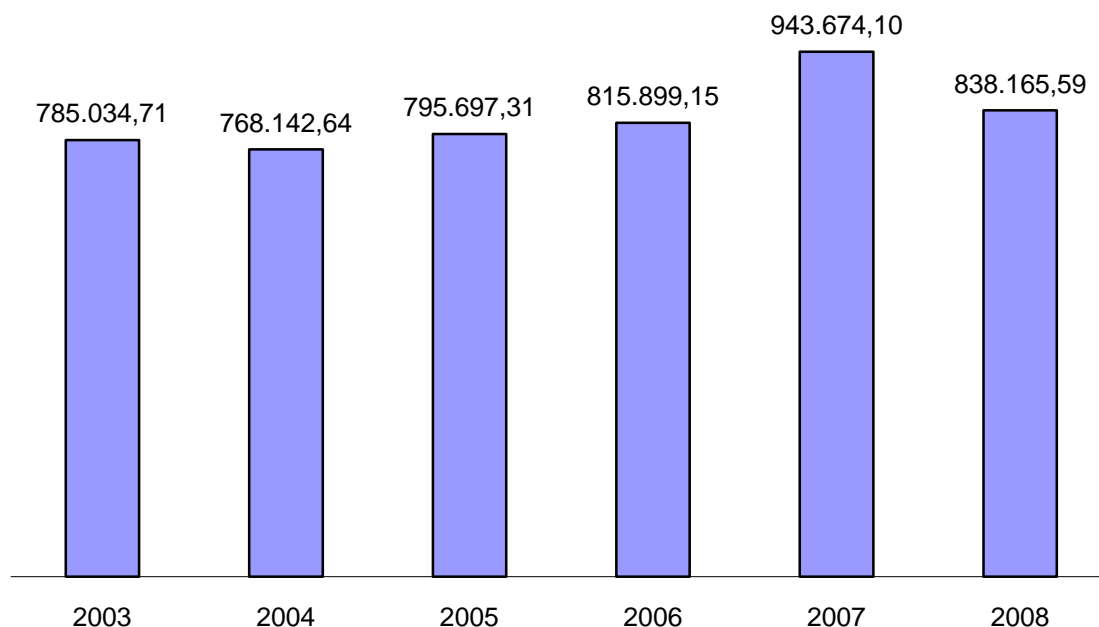
Haftungen: Der Hauptanteil der bestehenden Haftungen betrifft den Reinhaltverband Unterpinzgau (RHV). Die Nettobelastung aus dem Schuldendienst RHV (Tilgung und Zinsen abzgl. Zuschuss) betrug € 165.445,14 für das Rechnungsjahr 2008 (Vorjahr € 164.409,65).

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Schulden Kopfquote von 2001 bis 2008.



Die Auswirkungen der Fremdfinanzierungen für den Schulbau, Kindergartenneubau und Kanalbau sind von 2001 bis 2004 ersichtlich. Ab dem Jahr 2004 ist ein stetiger Rückgang der Schulden Kopfquote zu verzeichnen. Inklusive Haftungen (hauptsächlich RHV) beträgt die Schulden Kopfquote € 2.057.

Die jährliche Nettobelastung des ordentlichen Haushalts aus Schulden, Leasing, Mieten, Pachten und RHV beträgt € **838.165,89**, das sind 11,1 % (Vorjahr 12,5 %) der bereinigten laufenden Einnahmen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nettobelastung von 2003 bis 2008.



Die hohe Nettobelastung im Jahr 2007 resultiert aus einer vorzeitigen Darlehenstilgung.

### 3. Rücklagen:

Endstand per 31.12.	2007	2008
Wasserbaurücklage	356.171,96	449.567,29
Kanalbaurücklage	990,41	1.009,53
Haushaltsrücklage	810.244,07	731.599,24

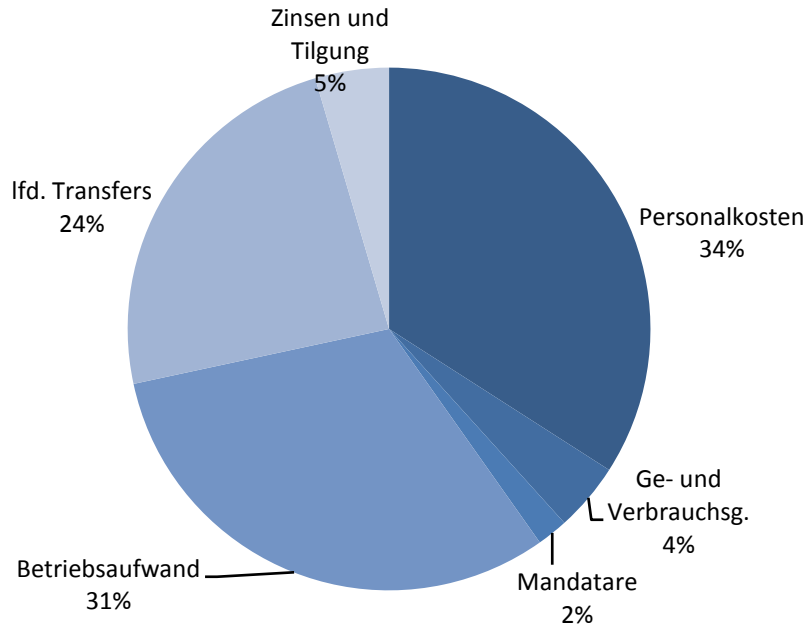
Im Jahr 2008 wurden insgesamt € 138.644,83 Rücklagen entnommen und € 153.414,45 zugeführt. Die Entnahme aus der Rücklage wurde für die Finanzierung des Vereinshauses St. Georgen verwendet.

In folgender Tabelle wird die geplante Verwendung der Haushaltsrücklage dargestellt:

Haushaltsrücklage	EUR
<b>Stand per 31.12.2008</b>	<b>731.599,24</b>
Rückzahlung Getränkesteuer Handel (15 %)	-44.000,00
Jugendförderung bzw. Jugendprojekt (ev. Spielplatz)	-5.000,00
Geh- u. Radweg Maximarkt zu Hofermarkt (Rest)	-33.000,00
Sanierung Sportheim	-47.500,00
Ankauf MTF FFW Bruck (Ersatzanschaffung)	-60.000,00
Seniorenheim Neubau – Einrichtungskosten	-387.000,00
allgemeine Betriebsmittelrücklage gem. § 32 GHV 1998	-155.000,00

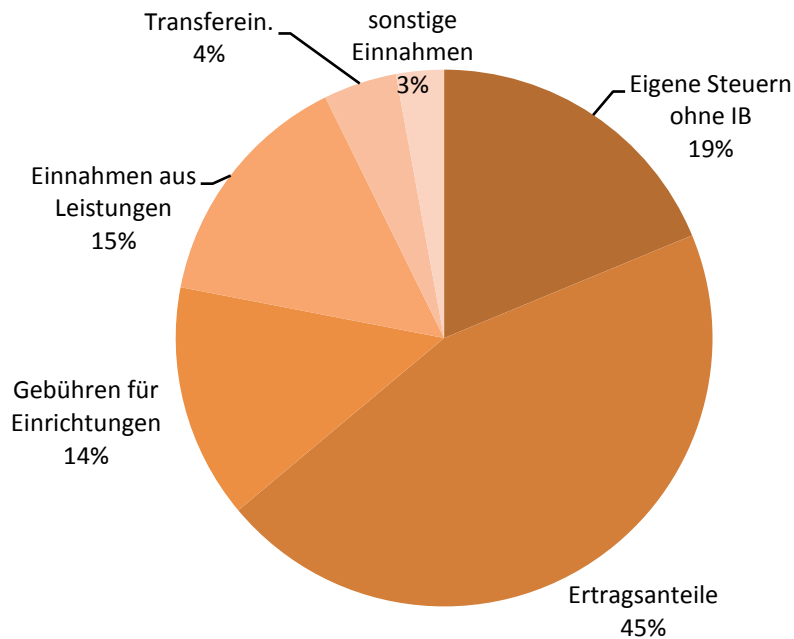
## 4. Laufende Ausgaben und Einnahmen

### Darstellung der laufenden ordentlichen Ausgaben:



Die Zahlen sind dem VA/RE Querschnitt entnommen und stellen die laufenden Ausgaben im Rechnungsjahr dar. Die Prozentwerte sind in Relation zu den laufenden Ausgaben angegeben.

### Darstellung der laufenden ordentlichen Einnahmen:

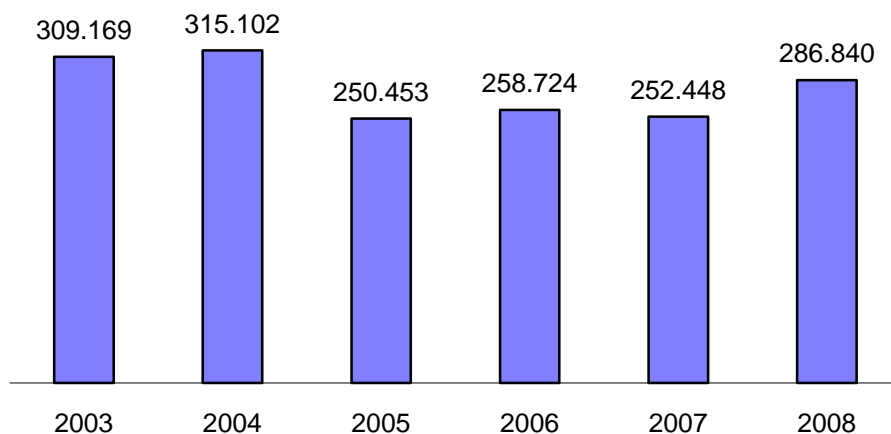


Die Zahlen sind dem VA/RE Querschnitt entnommen und stellen die laufenden Einnahmen (einmalige Einnahmen wie z.B. GAF-Mittel oder Darlehensaufnahmen sind nicht enthalten) im Rechnungsjahr dar. Die Prozentwerte sind in Relation zu den laufenden Einnahmen angegeben.

### Ge- und Verbrauchsgüter (Postenklasse 4)

Als Ge- und Verbrauchsgüter werden zusammengefasst: geringwertige Wirtschaftsgüter, Handelswaren, Reinigungsmittel, Sonstige Verbrauchsgüter, Büromaterial, Druckwerke, Treibstoffe, Lebensmittel, Streusalz und Splitt...

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Ge- und Verbrauchsgüter von 2003 bis 2008.

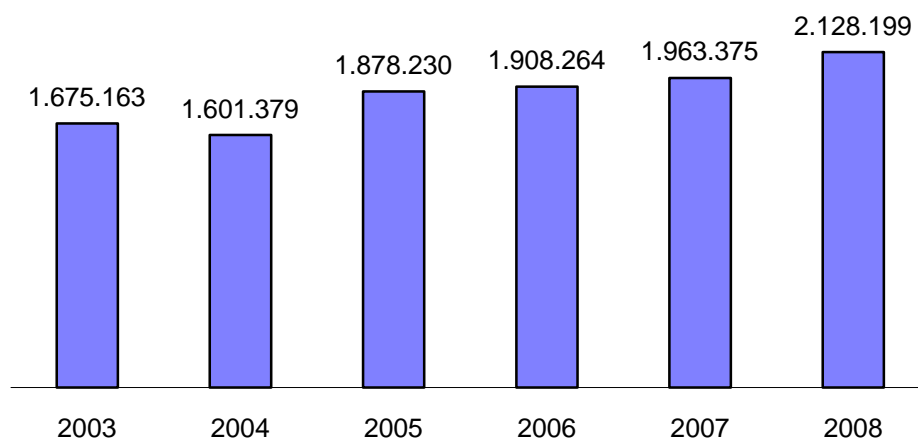


Ab dem Rechnungsjahr 2005 werden die Aufwendungen für Heizstrom und Fernwärme auf Post 603 (Wärme) verrechnet (bisher Post 451). Diese buchhalterische Maßnahme bewirkte eine Verschiebung in Höhe von ca. € 71.300 von den Ge- und Verbrauchsgütern zum Betriebsaufwand. Die Steigerung 2008 ergibt sich aus Mehrausgaben über alle Bereiche. Die größte Steigerung betrifft den Abschnitt 6 Straßenbau mit ca. € 20.000 mehr gegenüber dem Vorjahr.

### Betriebsaufwand u. Dauerschulden

Als Verwaltungs- und Betriebsaufwand werden zusammengefasst: Instandhaltungen (Straßen, Gebäude, Maschinen...), Strom, Versicherungen, Telefon, Miete, Leasingraten, Zinsen, Dauerschuldverpflichtungen, sonstige Leistungen von Firmen, Öffentliche Abgaben, Interne Leistungsverrechnung (Vergütungen), Gebühren f. gemeindeeigene Objekte, Transporte, Zahlungen an den Reinhaltverband (Schuldendienst, Betriebsaufwand, Verwaltungsaufwand), Rechtskosten, Prüfungskosten, Spesen,...

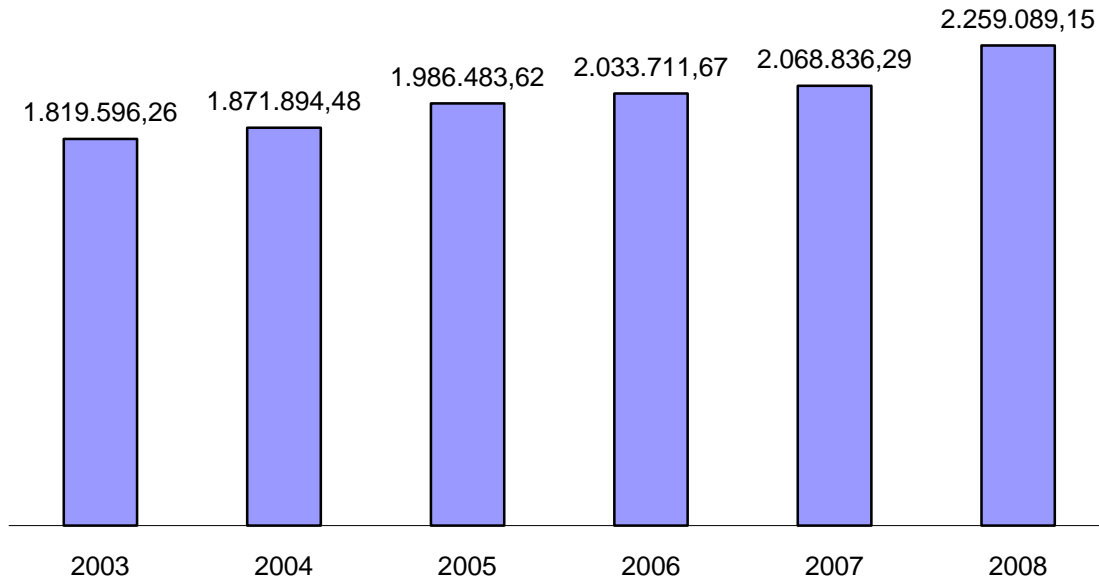
Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Betriebsaufwandes von 2003 bis 2008.



Von 2007 auf 2008 ist beim Betriebsaufwand eine Erhöhung um 8,4 % festzustellen. Die Steigerung resultiert zum Teil aus Einmaleffekten (z.B. Einmalprämie Abfertigungsversicherung, Malerarbeiten, Architektenwettbewerb Dorfplatz, diverse Sanierungen usw.). Zur Steigerung beigetragen haben auch das höhere Zinsniveau bei den Leasingraten und die allgemeine Teuerungsrate.

### Personalkosten

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Bruttopersonalkosten bereinigt um allfällige Abfertigungszahlungen von 2003 bis 2008 dargestellt.



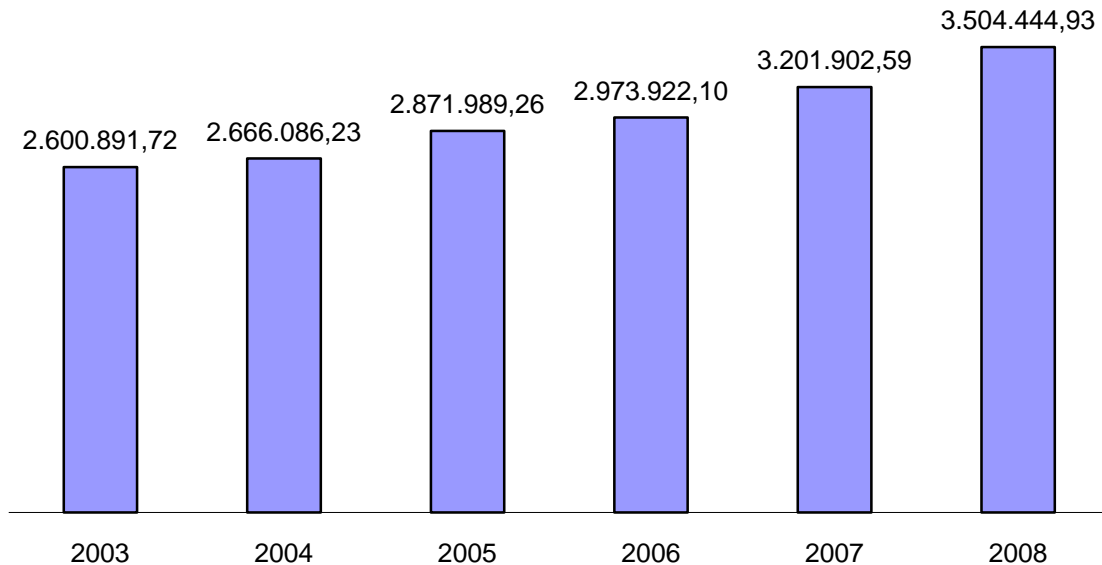
Die Steigerung der Personalkosten 2008 gegenüber 2007 beträgt 9,2 %. Die allgemeine Lohnsteigerung betrug inklusive Lohnerhöhung, Vorrückungen und Beförderungen ca. 5 %. Rund € 19.000 Mehrausgaben ergeben sich aus der ab 06/2008 bestehenden Dienstgeberbeitragspflicht für alle Dienstnehmer, € 22.000 aus Krankenstandsvertretung Schule Bruck, € 10.000 für Ausbildungskosten, € 10.000 für Kurzzeitbeschäftigte, € 15.000 Mehraufwand KG-Oberhof und ca. € 11.000 Mehrausgaben Zentralamt Altersteilzeit (vom AMS wieder rückvergütet).

Per 31.12.2008 waren 79 Personen beschäftigt, davon 26 Vollzeit, 51 Teilzeit und 2 geringfügig Beschäftigte. Die Gesamtbeschäftigung (Vollbeschäftigungsäquivalent) betrug zum Stichtag 58,45.

Im Jahr 2008 wurden 6 Eintritte und 5 Austritte registriert. Zusätzlich waren im Jahresverlauf 11 kurzzeitig Beschäftigte im Gemeindedienst tätig.

## Bundesertragsanteile

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Ertragsanteile von 2003 bis 2008 dargestellt.



Die Ertragsanteile sind gegenüber 2007 um 9,5 % gestiegen! Für das Jahr 2008 waren 3,3 Mio. Euro veranschlagt. Der Voranschlag wurde um € 189.000 bzw. 5,7 % übertroffen.

## Eigenen Steuern

<b>Eigene Steuern</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Grundsteuer A	10.690,44	10.742,73	11.276,64	5.647,47	9.625,06
Grundsteuer B	245.410,03	244.506,40	260.913,08	267.236,85	331.041,61
Getränkesteuer	0,00	0,00	-3.543,82	8.358,90	-976,62
Vergnügungssteuer	2.965,10	3.033,20	2.482,20	2.987,10	2.987,10
Hundesteuer	6.041,56	6.324,80	5.623,59	5.620,60	6.151,40
Kommunalsteuer	676.630,69	690.256,34	740.944,50	804.864,27	846.438,85
<b>Summe ohne Ortstaxe</b>	<b>941.737,82</b>	<b>954.863,47</b>	<b>1.017.696,19</b>	<b>1.094.715,19</b>	<b>1.195.267,40</b>

In den Einnahmen Grundsteuer B 2008 ist die Grundsteueraufrollung MaxiMarkt enthalten (ca. € 55.000). Bei der Kommunalsteuer konnte eine Steigerung um 5,3 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass wahrscheinlich offene Forderungen in Höhe von ca. 25.000 Euro bei der Kommunalsteuer als uneinbringlich abgeschrieben werden müssen.



## 6. Darstellung Vorhaben außerordentlicher HH

In folgender Tabelle werden auszugsweise die größten Vorhaben aufgelistet.

Sanierung Sportheim	66.949,86
Straßensanierungen	208.499,14
Erweiterung Radwegenetz	30.775,75
Vereinshaus St. Georgen	809.394,96
Wasserversorgung BA03	19.224,43
Ortskanal (Leitungskataster und BA12)	111.845,16

Nachfolgende Tabelle zeigt die Art der Finanzierung der Vorhaben im außerordentlichen Haushalt der Gemeinde Bruck a.d. Glstr.

<b>Finanzierung der Vorhaben im aoHH</b>	<b>Betrag in EUR</b>	<b>in %</b>
Gemeindeausgleichsfonds (GAF)	190.295,00	15,4
Zuführung vom ordentlichen Haushalt	924.014,72	74,8
Rücklagenentnahmen	120.000,00	9,8
Schuldaufnahmen	0,00	0,0
sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,00	0,0
<b>Gesamtsumme außerordentlicher Haushalt</b>	<b>1.234.309,72</b>	<b>100,0</b>

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden € 1.234.309,72 im außerordentlichen Haushalt abgerechnet. Das Investitionsvolumen konnte ausschließlich durch Eigenmittel bzw. Förderungen bedeckt werden. Es war keine Neuverschuldung notwendig. Der außerordentliche Haushalt wurde mit einem Einnahmenüberschuss in Höhe von € 377.845,77 abgeschlossen.

## 7. Gebührenhaushalte (betriebliche Einrichtungen)

Verglichen werden die ordentlichen Ein- und Ausgaben nach dem Soll ohne Zuführungen und Interessentenbeiträge (sonstige einmalige Einnahmen und Ausgaben sind enthalten)

### **Kindergärten (Ansatz 240/2401/2402)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	<b>Abgang</b>	AnzKinder	KostenjeKind	AbgangjeKind
2006	132.131,37	432.867,26	<b>300.735,89</b>	100	4.328,67	3.007,36
2007	141.034,11	432.774,54	<b>291.740,43</b>	114	3.796,27	2.559,13
2008	173.794,42	495.247,03	<b>321.452,61</b>	120	4.127,06	2.678,77

Im Jahresergebnis 2008 sind Abfertigungen in Höhe von 15.000,00 Euro enthalten. Der durch die Gemeinde zu tragende Abgang je Kind beträgt 2008 € 2.678,77. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 35 % .

**Seniorenheim (Ansatz 420)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Abgang	AnzBewohn	KostenjeBew	AbgangjeBew
2006	933.273,84	1.074.170,16	<b>140.896,32</b>	51	21.062,16	2.762,67
2007	991.390,06	1.050.322,33	<b>58.932,27</b>	49	21.435,15	1.202,70
2008	936.461,10	1.052.044,45	<b>115.583,35</b>	47	22.383,92	2.459,22

Der Abgang 2008 beträgt € 115.583,35. Die Einnahmen sanken gegenüber dem Vorjahr um ca. 55.000. Die Gesamtbettenkapazität musste aufgrund von Brandschutzmaßnahmen reduziert werden. Zusätzlich war eine schlechtere Bettenauslastungen als in den Vorjahren zu verzeichnen. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 89 %. Der Mietaufwand (Finanzierungskosten SSW) betrug im abgelaufenen Rechnungsjahr € 47.631,69. Nicht berücksichtigt ist in obiger Tabelle der Erlös aus Essen auf Räder Ansatz 423 (2008 € 46.929,20).

**Schwimmbad (Ansatz 831)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Abgang	Kostendeckung
2006	31.326,37	69.955,66	<b>38.629,29</b>	44,78%
2007	30.647,19	69.308,55	<b>38.661,36</b>	44,22%
2008	29.516,29	75.464,99	<b>45.948,70</b>	39,11%

Der Kostendeckungsgrad liegt bei 39 %. Der Abgang ist auf € 46.000 angewachsen. Die Abschreibung auf Anlagegütern in Höhe von jährlich rund € 76.000 ist nicht berücksichtigt.

**Friedhof (Ansatz 817)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2006	21.950,00	13.839,87	<b>8.110,13</b>	158,60%
2007	19.371,00	20.199,82	<b>-828,82</b>	95,90%
2008	22.277,00	23.250,02	<b>-973,02</b>	95,81%

Im vorliegenden Ergebnis wird die Abschreibung auf das Anlagevermögen in Höhe von rund € 9.000 nicht berücksichtigt. Das Jahresergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden.

**Müll (Ansatz 813)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2006	198.671,29	176.607,43	<b>22.063,86</b>	112,49%
2007	202.221,31	195.211,38	<b>7.009,93</b>	103,59%
2008	219.116,73	213.700,89	<b>5.415,84</b>	102,53%

Der Kostendeckungsgrad laut Jahresrechnung 2008 beträgt 102%. Die Kostensteigerungen konnten durch höhere Einnahmen abgedeckt und das Jahresergebnis auf Vorjahresniveau gehalten werden.

**Wasser (Ansatz 850)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2006	262.837,13	180.170,34	<b>82.666,79</b>	145,88%
2007	300.441,77	127.837,24	<b>172.604,53</b>	235,02%
2008	293.608,71	165.415,54	<b>128.193,17</b>	177,50%

Der Überschuss 2008 wird für die Finanzierung von zukünftigen Wasserbauvorhaben verwendet.

**Kanal (Ansatz 851)**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis	Kostendeckung
2006	719.720,39	795.043,90	<b>-75.323,51</b>	90,53%
2007	787.970,13	827.475,96	<b>-39.505,83</b>	95,23%
2008	750.979,29	793.432,71	<b>-42.453,42</b>	94,65%

Der Kostendeckungsgrad laut Jahresrechnung 2008 beträgt ca. 95 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis nicht wesentlich verändert.

**8. Steuerkopfquote gemäß GAF-Richtlinie**

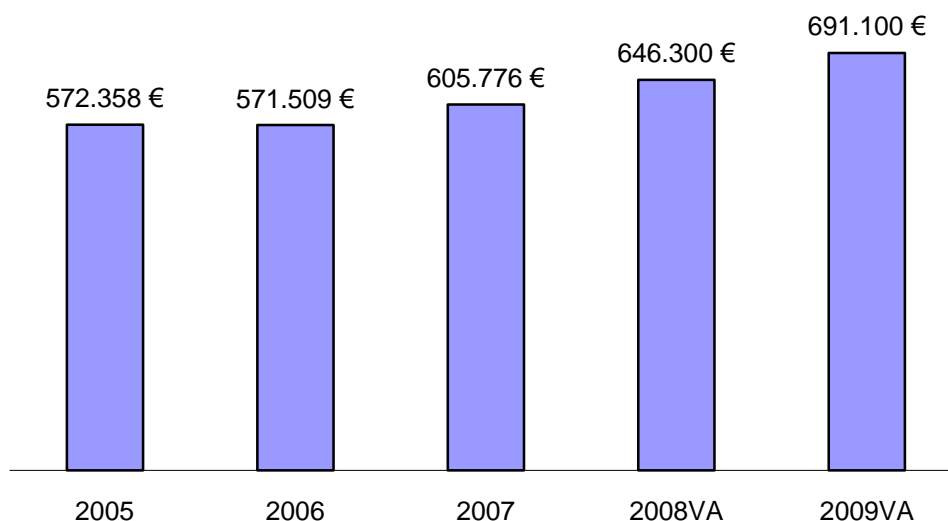
Jahr	2005	2006	2007	2008
Grundsteuer	255.249,13	272.189,72	272.884,32	340.666,67
Kommunalsteuer	690.256,34	740.944,05	804.864,27	846.438,85
Finanzzuweisungen §21,23	12.323,80	12.322,87	12.322,87	0,00
Ertragsanteile	2.871.989,26	2.973.922,10	3.201.902,59	3.504.444,93
<b>Finanzkraft</b>	<b>3.829.818,53</b>	<b>3.999.378,74</b>	<b>4.291.974,05</b>	<b>4.691.550,45</b>
<b>pro Kopf</b>	<b>864,52</b>	<b>902,79</b>	<b>968,84</b>	<b>1.059,04</b>
EW lt. Volkszählung 2001	4430	4430	4430	4430

Die Berechnung erfolgt gemäß GAF-Richtlinien des Landes Salzburg. Die Steuerkopfquote der Gemeinde Bruck beträgt für das Jahr 2008 € 1.059,04. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Steigerung um 9,4 % erzielt werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Grundsteuer einen Einmaleffekt aus der Aufrollung MaxiMarkt in Höhe von € 55.000 enthält.

**9. Transferleistungen**

Transferleistungen zwischen den Gebietskörperschaften: **Saldo –802.968**. Die Gesamteinnahmen aus Transferleistungen zwischen Gebietskörperschaften betragen € 517.534, die Gesamtausgaben belaufen sich auf € 1.320.502,27.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Sozialtransferzahlungen (Summe aus Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt) von 2005 bis 2009.



Es werden die Abrechnungen bzw. Voranschläge vom Land für die Sozialtransferzahlung je Rechnungsjahr dargestellt. Die Abrechnung für das Jahr 2007 erfolgte zum 3.Qu. 2008. Daher sind für 2008 und 2009 die Voranschlagswerte angegeben.

## 10. Zusammenfassung

Das Rechnungsjahr 2008 konnte positiv abgeschlossen werden. Die Budgetspitze liegt bei 13 % der bereinigten laufenden Einnahmen. Die Steuerkopfquote (gemäß GAF-Richtlinie) ist gegenüber dem Vorjahr um 9 % angewachsen. Die Schuldenkopfquote reduzierte sich auf 1.234 Euro (Vorjahr 1.307). Für zukünftige Vorhaben (Seniorenheim und Wasserversorgung) können per Jahresende 2008 Rücklagenmittel in Höhe von insgesamt 1,18 Mio. bereitgestellt werden.

Im außerordentlichen Haushalt der Gemeinde Bruck wurden 1,2 Mio. abgewickelt. Es wurden keine Fremdmittel für die Finanzierung der Vorhaben in Anspruch genommen. Die größten Vorhaben im abgelaufenen Jahr waren: Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes (€ 130.000), Sanierung St. Georgen Straße und Staudachstraße (€ 208.000), Vereinshaus St. Georgen (€ 810.000), Sanierung des Sportheims (€ 67.000).

Der Abgang aus den betrieblichen Einrichtungen Kindergarten, Seniorenheim und Schwimmbad beträgt € 482.000 (Vorjahr € 389.200). Die Bereiche Friedhof, Müllentsorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Gebührenhaushalt) konnten in Summe positiv abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftslage der Gemeinde kann als stabil bezeichnet werden. In Anbetracht der zu realisierenden Projekte, insbesondere des Seniorenheimneubaus und der großen Investitionen im Bereich der Wasserversorgung ist eine genaue Abstimmung auf die finanzielle Leistungsfähigkeit notwendig.

Vorhaben des außerordentlichen Haushalts dürfen nur insoweit begonnen bzw. fortgeführt werden, als Mittel zur Finanzierung vorhanden oder gesetzmäßig und tatsächlich gesichert sind.